



## Burgbacher: Mittelstandsfinanzierung im Rahmen von Basel III gesichert

Burgbacher: Mittelstandsfinanzierung im Rahmen von Basel III gesichert  
Mit der gestern getroffenen grundsätzlichen Zustimmung im Rat der Finanzminister (ECOFIN) ist der Weg für die Umsetzung von Basel III in europäisches Recht frei. Sobald die verbleibenden technischen Fragen geklärt sind, kann Basel III in der EU zum 1. Januar 2014 in Kraft treten.  
Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie und Beauftragte der Bundesregierung für Mittelstand und Tourismus, Ernst Burgbacher, MdB: "Ich begrüße diese Entwicklung in Brüssel. Ein stabiler Bankensektor ist auch für den Mittelstand wichtig. Gleichzeitig muss die Kreditversorgung der Unternehmen sichergestellt sein. Deshalb habe ich mich dafür eingesetzt, dass die Kreditvergabe an Mittelständler durch Basel III nicht unnötig erschwert wird. Der in den Verhandlungen mit Europäischem Parlament, Ratspräsidentschaft und Kommission erzielte Kompromisstext stellt sicher, dass die risikogewichteten Eigenkapitalanforderungen für Mittelstandskredite gegenüber den heute geltenden Regelungen gleich bleiben. Kredite an mittelständische Unternehmen erfordern eine geringere Eigenkapitalunterlegung als Kredite an große Unternehmen."  
Infolge der Finanzkrise hat der Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht eine Reform der Eigenkapital- und Liquiditätsregeln erarbeitet ("Basel III"). Basel III ist ein wesentlicher Beitrag zur Stabilisierung des Finanzsektors. Die internationale Reform der Eigenkapital- und Liquiditätsregeln sorgt für strengere Anforderungen an das Bankgeschäft. Die Banken sind in Zukunft gefordert, mehr und besseres Eigenkapital zur Abfederung möglicher Risiken vorzuhalten. Neu eingeführt werden Regeln zur Liquidität der Banken. In Europa erfolgt die Umsetzung über eine Richtlinie (CRD IV) und eine Verordnung (CRR). Mit der gestrigen Einigung wurden die Leitlinien vereinbart. Die Ausformulierung der Richtlinie erfolgt in den nächsten Wochen.  
Für Rückfragen zu Pressemitteilungen, Tagesnachrichten, Reden und Statements wenden Sie sich bitte an:  
Pressestelle des BMWi  
Telefon: 03018-615-6121 oder -6131  
E-Mail: pressestelle@bmwi.bund.de  


### Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

### Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:  
Bundeskartellamt  
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle  
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen  
Bundesagentur für Außenwirtschaft  
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung  
Physikalisch-Technische Bundesanstalt  
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe